





Lehrer Ungler, sowie Lieber, vortragen von den Schülern, dirigiert durch Herrn Dr. Sittig...

Aurora. Das Alte stürzt und neues Leben blüht aus den Ruinen. Unter den Mitgliedern des Vereins „Aurora“ bestanden Meinungsverschiedenheiten.

Die Signatur des heutigen Markttages war bei starker Nachfrage und schwachem Angebot...

Der Witwverein Nassätten und Umgebung hat in seiner gestrigen Versammlung folgenden Beschluß gefaßt: Bedingt durch den Preisanschlag der Brauereien...

Ein munterer Maifaiser wurde uns dieser Tage von einer Leserin überbracht. Hoffentlich bringt uns dieser Frühlingbote jetzt ständig gelindes Wetter...

Betriebs-Verteuerung. Schon wieder eine neue Betriebs-Verteuerung durch Erhöhung des Frachttarifs um weitere 20 Prozent. Die Regierung hatte bisher das Prinzip...

Niedermeilingen, 27. Febr. Die Anlage eines neuen Totenhofes für Nieder- und Obermeilingen ist nunmehr beschlossene Sache. Nach langem Suchen und in Ermangelung anderer geeigneter Grundstücke...

Welterod, 1. März. Der von hier gebürtige Gemeindeforscher Carl Bad ist zum Gemeindeforscher in dem Forstereibezirk Frauenstein, Oberförsterei Chausseehaus, ernannt worden.

Miehlen, 27. Febr. Der gestern vom Gesangsverein „Liederfranz“ im „Nassauer Hof“ veranstaltete Faschnachtsball nahm einen guten Verlauf. Die Rollen wurden sehr gut gespielt und gebührt dem Spielleiter, den Mitspielern, sowie den humoristischen Coupletsängern höchstes Lob.

Vob. Der weitere Verlauf lag sehr unter dem Eindruck eines schweren Trauerfalles, den eine Familie unserer Gemeinde zu beklagen hat; eine gute fröhliche Stimmung, wie sie sonst in Miehlen am Plage ist, kam nicht auf.

Miehlen, 28. Febr. Die Umwandlung unserer Filial-Apothek in eine Voll-Apothek wurde vom Oberpräsidenten genehmigt.

Miehlen, 1. März. In der Generalversammlung des Evang. Kirchenchores lenkte Herr Pfarrer von Lengerte in seiner Begrüßungsansprache hauptsächlich auf den Wert des Chores in der Kirchengemeinde hin.

Miehlen, 28. Febr. Auf der Fahrt zur Arbeitsstelle nach Braubach verunglückte der Arbeiter Heinrich Schneider von hier mit dem Rade so schwer, daß er in das dortige Krankenhaus verbracht werden mußte.

Miehlen, 1. März. Nächsten Sonntag (5. März) findet abends 8 Uhr eine Versammlung im Gasthaus „Zur Friedenseiche“ statt, in der Parteisekretär Lämmer aus Wiesbaden über die augenblickliche politische Lage, insbesondere auch über Steuerfragen sprechen wird.

Marienfels, 28. Febr. Auf Veranlassung der Ortsgruppe Miehlen der Deutschen Kriegsgräberfürsorge fand bei Herrn Gastwirt Wiegand eine Versammlung statt, wobei sich wieder verschiedene Mitglieder unterzeichneten.

Hunzel, 28. Febr. Das Laftauto der Nassauer Brauerei geriet auf einer abschüssigen Stelle infolge Ausweichens in den Chausseeграben und kostete es viele Mühe, dasselbe wieder flott zu machen.

Bettendorf, 1. März. Anläßlich eines besonderen Ereignisses brachte man vorgestern Abend einen hiesigen Junggesellen ein Ständchen. Die Darbringer hatten hierbei jedoch verkehrt spekuliert, denn anstatt kulinarischer noch Gerstensaft- oder Bacchus-Genüsse quitierte der Gefeierte dankbar: „Ich homn awwer leider nir druff!“

Roth, 25. Febr. Durch Differenzen mit dem hiesigen Lehrer ist man auch hier zu der neuen Kampfweise gekommen, nämlich einen Streik in die Wege zu leiten.

Aus dem Lande, 1. März. Die Viehschadenentschädigung für den Bezirksverband des Regierungsbezirkes Wiesbaden erhält zum § 2 folgenden neuen Absatz: Bei den an Maul- und Klauenseuche gefallenen Ziegen werden die alljährlich vom Landesauschuß festzusetzenden Entschädigungs-Pauschale gewährt.

Nassau, 1. März. Bei der im vergangenen Mittwoch stattgefundenen Jorellenscherreiverpachtung im Nüßbach blieb Herr Jos. Lindlar-Coblenz mit 120000 Mark Höchstbietender. Die seitherige Pachtsomme betrug 530 Mark.

Hessen-Nassau, 1. März. In der Provinz ist die Anzahl der Personenkraftwagen von 1272 im Jahre 1920 auf 2649 in 1921 und der Lastrastwagen von 814 in 1920 auf 1299 in 1921 gestiegen.

Eltsville, 28. Febr. Den neuen Weinen wird seitens des Handels großes Interesse entgegengebracht, da es sich um einen außerordentlichen Jahrgang handelt. Dementsprechend bewegen sich auch die Forderungen. Es wurden heute schon 100000 Mark und darüber für das Stück verlangt.

Nied, 27. Febr. Im hiesigen Schulkampf ist die Entscheidung gefallen. Minister Böhm hat eine Verfügung erlassen, daß die neue Lehrstelle in Nied dem Lehrer Fick aus Sauerthal übertragen werde. Nachdem diese Verfügung in Nied eingetroffen war, hat die sozialdemokratische Schulleitung das Ende des Schulkampfes proklamiert.

Driedorf, 28. Febr. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich hier am Samstag Mittag. Von spielenden Kindern kam ein Knabe von 5 Jahren dem Ufer des Rehbaches zu nahe, geriet ins Wasser und ertrank.

Vermischtes.

Vom Zuge überfahren und getötet. Die Eisenbahnarbeiter Schulmeyer und Sperling aus Mörsfelden wurden auf der Niederräder Eisenbahnbrücke bei Frankfurt a. M. von einem Zuge überfahren und getötet.

Fährbootsunglück auf dem Main. Ein mit Arbeitern besetztes städtisches Fährboot, das widerrechtlich benützt wurde, geriet auf der Mainüberfahrt nach dem Frankfurter Osthafen in die starke Strömung und ging unter. Drei Arbeiter wurden gerettet, ein vierter ertrank. Außerdem soll sich noch eine fünfte Person in dem Boot befunden haben.

Steuerstreik auf der Insel Rügen. Die Rügiger Gemeinde in den haben gemäß einem Beschluß des Rügiger Kreistages, zur Deckung des Geldbedarfs ein fünftes Steuervierteljahr zu erheben, beschlossen, ein fünftes Steuervierteljahr

von den Trägern der Realsteuern einzuziehen. Wegen diese neue Belastung richtete sich überall eine starke Abwehrbewegung, die sich in einigen Gemeinden bereits bis zum Steuerstreik verdichtet hat, da diese Neubelastung nicht mehr getragen werden könne.

Doppelmord auf dem Bergesgipfel. Der Hüter des Bergwirtschauses und des bekannten meteorologischen Observatoriums auf dem 2500 Meter hohen Säntis in den Appenzeller Alpen ist samt seiner Frau ermordet worden. Telephon und Telegraph funktionierten schon mehrere Tage nicht mehr, man hatte dies aber auf fallende Schneemassen zurückgeführt.

Umfangreiche Fälschungen holländischer Goldnoten hat man in München und Berlin aufgedeckt. Die Ermittlung der Täter, die 100, 200 und 300 Gulden-Noten herstellten, war bisher noch nicht möglich. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß einer der Betrüger der Berliner Ingenieur Karl Greter ist, der sich vermutlich noch in Bayern aufhält.

Für 15 Millionen Mark Schmuckstücken gestohlen. Bei Pforzheim er Goldwarenfabriken sind große Diebstähle in Schmuckstücken aufgedeckt worden, die sich vorläufigen Schätzungen nach auf einen Wert von nahezu 1 Million Mark belaufen. Sie sind auf einen Kaufmann Dillinger zurückzuführen. In Frankfurter Goldwarengeschäften wurden allein in den letzten Tagen für 7 Millionen Mark gestohlene Gegenstände beschlagnahmt.

Ein tobstüchtiger Elefant. Der bekannte Zirkusdirektor Sioch-Sarrasani wurde bekanntlich dieser Tage in Dresden von einem seiner Elefanten angegriffen und schwer verletzt. Wie hierzu jetzt weiter gemeldet wird, konnte man das Tier nur mit großer Mühe in seinen Stall zurückbringen, aber es scheint, daß es in der Brunst eine Art Tobuschausfall erlitt, denn es brachte noch drei anderen Personen schwere Verletzungen bei.

Vandensüberfall in Bentzen. Noch während der Geschäftszeit drangen Freitagabend drei bewaffnete Banditen in ein Zigarrengeschäft in der Kraffauer Straße in Bentzen ein. Sie bedrohten den Inhaber mit der Waffe und machten sich an die Vergrabung der Ladenkasse. Auf die Hilfe der Inhabers kam eine Apstreife, die sofort den Kampf mit den Banditen aufnahm. Zwei von ihnen gelang es, aus dem Laden zu entkommen. Sie wurden jedoch von den Apolenten sofort verfolgt.

Der Tod in den Bergen. In den bsterreichischen Alpen wurden zehn Minuten vom Karl-Ludwig-Schuggaues drei Wiener Touristen tot aufgefunden. Trotz der Warnungen des Führers, der wegen heftigen Schneesturms mit einem weiteren Mitglied der Gesellschaft umkehrte, hatten sie den Weg fortgesetzt und sind dabei umgekommen.

Die Hinrichtung Vandrus. Der zehnfache französische Frauenmörder Landru ist Sonnabend früh im Hofe des Gefängnisses von Versailles guillotiniert worden. Landru zeigte bis zum letzten Augenblick größte Kaltblütigkeit.

52 deutsche Flugzeugingenieure für Südamerika. Die Krupp-Werke haben sämtliche 52 abgehenden Schüler der Flugzeugabteilung des Technikums in Frankenhäuser, der einzigen Flugzeugabteilung Deutschlands, als Flugzeugingenieure nach Südamerika verpflichtet.

Vierlingsgeburt. Ein seltenes Ereignis hat sich in Pehnick, Kreis Pritz, zugetragen. Die Ehefrau des dortigen Eigentümers Holzgärtner überraschte ihren Mann mit Vierlingen, zwei Knaben und zwei Mädchen. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

Unaufgeklärter Handmordversuch. Der Lehrer Hüner in Altenau, Kreis Militsch, wurde in seiner Wohnung, in einer Blutlache liegend, mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Er schwebt in Lebensgefahr.

Der Heberfallene im Amtsvorsteher und Verwalter der Spar- und Darlehnskasse. Geraubt sind ein Fahrrad und die Gelder der Kasse.

Im Fußball-Städtekampf München-Berlin legte Berlin über München mit 2:1.

Der Magistrat der Stadt Halle beschloß, den Betrieb des alten, schon zu Goethes Zeiten berühmten Kurbades Wittelnd wegen Unrentabilität einzustellen und das Bad niederzulegen.

Ein gewisser Adolf Nigelmann ist als mutmaßlicher Täter des Raubüberfalles auf den evangelischen Pastor Boeddinghausen aus Horrem festgestellt worden.

Der Frühlingsmonat März ist da. Wir heißen ihn Frühlingsmonat, wenn auch der Kalender ihn noch zu zwei Dritteln zum Winter rechnet, aber die Sonne wirkt doch in ihm so kräftig, daß wir ihn tatsächlich dem Frühling zuschreiben können, der am 1. März beginnt. An eislichem Nachtfrost wird es nicht ganz fehlen, aber nachdem der Winter mit kurzen Unterbrechungen seit dem 10. November gehaut hat, wird er sich auch marode regiert haben.

Der große Janberer. Kapitän Mondton berichtet in einem kürzlich erschienenen Buch folgendes Erlebnis, das er unter den Eingeborenen von Neu-Guinea hatte: Er wußte sich einmal auf originelle Art den Respekt der eingeborenen Janbererkünstler zu verschaffen. Die Wilden hatten ihm erklärt, ihre Medizinmänner seien viel mächtiger als die Weizen. Da gebrauchte Mondton folgendes Mittel: „Seht genau auf meinen Mund“, sagte er und zeigte ihnen zwei prächtige Reihen schneeweißer Zähne. Die Wilden waren, wie der Dolmetscher erklärte, entzückt von den starken Zähnen des weißen Mannes. Da wandte er ihnen den Rücken, steckte die Zähne in die Tasche, drehte sich wieder um und zeigte ihnen einen vollkommen zahnlosen Mund. Ein Ruf des Schreckens und Erstaunens erhob sich unter den Eingeborenen. Sie schauten sich mit ängstlichen Blicken um, ob nicht vielleicht ein böser Geist auf sie lauere.

Gerichtliches.

Beleidigungs-Klage eines Deserteurs. Vor dem Charlottenburger Schöffengericht hatte der Berliner Universitätsprofessor Nikolai den Journalisten v. Wilamowitz-Moellendorf wegen Beleidigung verklagt. In einem Zeitungsartikel hatte der Besagte den Professor Nicolai, der in einem Flugzeug im Juni 1918 von Neuruppin nach Dänemark geflohen war, als Vaterlandsverräter und Dieb eines Flugzeuges bezeichnet. Das Gericht erachtete den Diebstahl als nicht erwiesen, billigte aber andererseits dem Kläger nicht den völligen strafrechtlichen Schutz zu, da er durch seine Fahnenflucht, was jederzeit als implizite Handlung galt, in der Öffentlichkeit zu stark kompromittiert sei. Es verurteilte den Besagten daher nur zu einer Geldstrafe von 200 M.

Handel und Verkehr.

20 000 Zentner Brotgetreide für Münsterbemittelt. Die im Landbund vereinigte Landwirte des Landkreises Halberstadt haben dem Stadt- und Landkreis 20 000 Zentner Brotgetreide zu billigen Preisen zur Verfügung gestellt, um Münsterbemittelten den Brotpreis zu verbilligen. Auf besondere Landbundmarken, die neben den anderen Marken verteilt werden, wird das Brot zum Preise von 8.75 M. abgegeben, während Marktbrot 12 M., markenfreies etwa 15 M. kostet. Die Landwirtschaft bringt dadurch ein Opfer, das etwa 2.5 Millionen Mark entspricht.

Table with 4 columns: Year, Currency, Amount, and Value. It compares exchange rates for 1914, 1921, and 1922 for various currencies like Guilder, Franc, Kronen, etc.

Zwischen dem Leipziger Mechanik und der deutschen Orientlinie ist zum Zwecke der gemeinsamen Belegung des Dreifachschiffs eine Interessengemeinschaft zu Stande gekommen.

Rivalinnen.

Novelle von Rudolph Gicho.

Die beiden Kontrahenten machten unter der Tür Halt. „Sieh da, Herr Nachbar, was fährt Sie denn nach Hallers Hof?“ fragte Breitbach...

„Was haben Sie denn auf dem Hof zu suchen?“ fragte mürrisch der Pferdehändler und setzte so lech die Bellmühle auf ein Ohr...

„Ich? Nun, ich wollte einmal anfragen, ob mir Frau Haller ihre Gerste ablassen kann für meine Brennereien.“

„Verbrechenn Sie sich bei dem Geschäft nicht die Finger,“ sagte Hindslopp mit impertinenter Miene und stolperte über die Treppe.

„Ein gemeiner Kerl, dem alle guten Manieren fehlen,“ brummte Breitbach, nahm seinen Hut ab und griff in die Westentasche.

„Traudchen mein Herzchen,“ wendete er sich an die Frau. „Och hinein zur gnädigen Frau und sag' ihr, daß der gute, treue Breitbach, der beste Freund ihres Mannes, sie zu sprechen wünscht.“

„Das weiß ich nicht genau, aber jedenfalls wird die gnädige Frau Sie jetzt nicht empfangen, denn sie hat mir befohlen, den Herrn Hans Haller hereinzuführen.“

„Ach, da ist ja der Herr Kesse,“ rief der Dide aus, und seine Niederbegehrtheit machte der freudigen Ueberraschung Platz.

Ich will und daß ich morgen wieder vorpreche. Sagen Sie ihr —

„Ich will ihr sagen, daß es nur einen Mann gibt, der würdig ist, meines Onkels Nachfolger zu werden, und der heißt Breitbach.“

„Ich ja, sagen Sie ihr das!“

„Ich heiße Sie willkommen, Herr Haller, und bedaure nur, daß Sie den Mann nicht mehr unter den Lebenden finden, dem voraussichtlich Ihr Besuch galt.“

Hans, den Traudchen in ein kleines hellereleuchtetes Gemach geschoben hatte, war es, als verirrte sich das Mädchen, an welches er zehn Minuten zuvor gedacht.

Freilich ein seltener Preis, um den es sich für die Witwe und Junggesellen der Umgegend wohl der Mühe lohnte, Penelope's Brautwerbung in Szene zu setzen.

„Sie von allen Männern auf Erden sind derjenige, welchen ich am meisten zu sehen wünsche,“ fuhr sie fort, und er bemerkte, wie sie ihn durchdringend ansah und daß der Wohlklang ihrer Sprache so frei von einer Dialektfärbung war...

Sie mochten auch meinen Worten keinen Glauben geben, aber ich versichere Ihnen, daß mich dessen Inhalt noch mehr schmerzt, als es jemals bei Ihnen der Fall sein kann.

„Ich bin jetzt mehr wie zufrieden, und es ist ja selbstverständlich, daß die Frau das erste Recht auf das Vermögen des Gatten hat.“

„Nun, um Ihnen in der Wahrheit nicht nachzusehen,“ sagte sie, „will ich Ihnen auch offen sagen, daß, als mir Hans Haller gemeldet ward, ich auch nicht im geringsten erwartet hatte, Sie zu erblicken.“

„Und sie möchte recht haben, daß Hans seinem Onkel nicht gleich. Er war schlant und kräftig gebaut, mit breiten Schultern und einem Gesicht, dessen edel geformte Züge fast weiblich in ihren Konturen waren.“

„Das Sie meine Ehrlichkeit nicht anzweifeln,“ fuhr Frau Haller fort, „dafür sage ich Ihnen Dank; denn hätten Sie es getan, dürfte ich es Ihnen nicht einmal verzeihen.“

„Aussehen wie eines Hallers Frau, wollten Sie sagen. Sie dürfen es ruhig aussprechen.“

denn es ist vielleicht die Wahrheit. Und doch war ich es — zehn Jahre lang.“

„Es schien ihm fast, als preschten sich die Lippen bei den letzten Worten seit zusammen, um den Seufzer zu unterdrücken, der sich aus ihrer Brust stehlen wollte.“

„Solange sie verheiratet war.“

„War er ein Poet? — Ein Maler?“

„Er hat jahrelang daran gearbeitet, um sie fertigzustellen. Als das Werk vollbracht war, bot er die Maschine seinen Brüdern an; diese aber trachteten sie und meinten, wenn sie sich bewährte, wäre es um ihre eigene Industrie geschehen.“

„Nun, ich sollte meinen, damit hätte er sein Glück machen müssen.“

Hans Jehle, Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung, Lorch am Rhein

gibt hiermit der geehrten Einwohnerschaft von Nastätten und Umgegend bekannt, dass in Nastätten bei Herrn Malermeister Fritz Hehner, Rheinstrasse 28, ein Zweig-Geschäft von ihm errichtet ist.

Auf Umstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von Nastätten und Umgegend, das Vertrauen, welches das Hauptgeschäft genießt, auch auf das neue Zweiggeschäft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Fritz Hehner.

Mädchen

in ruhigen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. April gesucht.

Dach-Decker

zum Schieferbehauen für ständige Beschäftigung sucht per sofort

Gewerkhans „Rohlf“

Schlafgelegenheit auf der Grube vorhanden.

Butter

und Eier

Zahnbürsten

in allen Preislagen

Möbel-Geschäft

habe wieder größere Sendungen bestehend aus: kompletten Eichen, Nußbaum und tannen Schlafzimmern-Einrichtungen, Eszimmern, kompletten Küchen, sowie Sophas, Kleiders- und Nachtschränken, Waschtischen, Vertikows etc. etc.

Reit-Trense

(Kopfstell) gut erhalten, mit Doppelriemen zu verkaufen, desgl. Sporen.

Salzbohnen

Mainzer Sauerkraut

Zitronen

Apfelsinen Feigen

Konditorei Adernann

Nastätten - Telefon 78.

Jungen

in Pflege? Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Saat-Wicken

empfehlen

Gesichts- Ausschlag

Wid. Ritter, Flecken verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinall-Seife abends eintröpfeln läßt.

Arbeiterverein Germania

Nastätten.

Sonntag, den 5. März 1922, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Hotel „Oranien“.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage von der Festlichte; 2. Bepflichtung über Beerdigungen; 3. Aufnahme neuer Mitglieder; 4. Wünsche und Anträge.

Triumph-Rad das Sieges-Rad!

Einer sagt's dem Andern: Kauft nur

„TRIUMPH“

In den allerneuesten Modellen in grosser Auswahl eingetroffen.

Alle vorkommenden Reparaturen werden von einem

la. Fachmann schnell und billig ausgeführt.

Kaufhaus SALOMON STERN, Nastätten

Feinste Makrelen-Büchlinge eingetroffen!

Ed. Schüler, Nastätten.